

Die neunzehnde Abtheilung.

Von Weglassung der Verbindungs-Wörter.



Also wird der Gedanke von nichts aufgehalten, er eilet fort, und kommt öfters dem Redner zuvor. „Sie schlossen ihre Schilder, sagt Xenophon, (*) an einander, wurden gedrängt, stritten, tödteten, blieben auf der Stelle.

Eben so redet Eurilochus: (+)

Ich gieng auf dein Geheiß, berühmter Held, ins Holz,
Ich sah' ein schönes Haus vor mir im Thale liegen.

Dergleichen abgebrochene Sätze, die man gleichwohl mit einer Heftigkeit vorbringt, sind Kennzeichen einer lebhaftesten Empfindung, von welcher wir zu gleicher Zeit bald verhindert, und bald zu reden angetrieben werden.

Dar-

stellung theils des Klanges, theils des öfters Sie wegen, etwas von seiner Kraft verliehret. Demnach bleibet es gewiß, daß der Grieche nicht nur ein überaus lebhaftes Bild von einer Schlacht in der möglichsten Kürze vorstellet, sondern sich ebenfalls aufs vollkommenste, wie man begehren kan, ausdrücket: ἐωθύντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. urtavanti, combattevano, uccidevano, morivano. Ich sehe die Noth, worinnen sie gerathen, ich sehe sie in einem Augenblicke zurück weichen, fechten, nieder machen und sterben. Wer noch mehr überzeugt seyn will, der nehme

nur andere Wörter, statt derer, die hier gebraucht worden, und gebe nechst diesem acht, ob nicht Xenophon allemahl den Preis behalte?

(+) Eurilochus. Beym Homer im zehnden Buch der Odyssea, v. 251. giebt Eurilochus diese Antwort dem Ulysses, welcher ihn mit einigen andern hingeschicket hatte, die Insel der Circe zu verkundschaften. Man muß abermahl gestehen, daß im Griechischen ein grösserer Nachdruck und mehrere Eilfertigkeit hervor leuchte, denn in einigen Uebersetzungen, zumahl, wenn man, wie Boileau, sol-

M